



Musik und Nachhaltigkeit

Persönliche Erfahrungen am Beispiel von 2 Musikprojekten

Musik ist aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken. Jeder hört jeden Tag Musik. Das heißt Musik, ein Lied, arbeitet mit bekannten vertrauten Mitteln und bedarf keiner gesonderten Erklärung, sondern wirkt durch sich selbst.

Musik kann unabhängig z.B. vom „Produkt“ und „Verkaufssubjekt“ überall eingesetzt und gehört werden, Im Auto, Walkman, Freizeit und Beruf. Das heißt: Musik ergänzt das gesprochene Wort oder eine schriftliche Präsentation und kann langfristig positive Gefühle festigen.

Eingängige Melodien werden innerlich mitgesungen. Ein Text mit positiv einstimmender Grundaussage kann affirmativ wirken. Headline und Kernaussagen ergänzen das Konzept der Firma bzw. Organisation.

- wissenschaftliche zukunftsweisende Inhalte werden emotional ansprechend aufbereitet
- sprachliche Verdichtung und Vereinfachung sowie die Wirkung der Musik auf die Ebene des Unterbewußten
- die Nutzung des Mediums Musik als Brücke zum Herzen, Schaffen von Öffnung, Akzeptanz und Verankerung der übermittelten Informationen
- für eine große Zielgruppe erschlossen (über Bildungsinstitutionen, Medien, öffentliche Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen)
- künstlerische Thematik öffnet Kommunikationsebenen, kann auf Anwesende verbindend wirken, begünstigt Kontakt zu neuen Partnern
- Präsentationsmöglichkeiten durch CD, Video, Lifeauftritte
- Erfolg durch Nutzung gegebener Hör- und Sehgewohnheiten
- Songs und Videos können auch Menschen erreichen, die argumentativ-analytisch nicht zugänglich sind z.B. am Ende von Vorträgen

1. You can believe (Millenium-Song)

Im Kontext zur Expo 2000 Hannover komponiert und produziert in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dr. Radermacher, FAW, Ulm.

Inhalt:

- Schönheit und Zerstörung der Welt
- Forderung von Nachhaltigkeit
- Forderung nach Verantwortung für die Zukunft

Erfahrungen und Nutzen:

- vorgeführt als (Musik-)Videopräsentation auf unterschiedlichen öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen von Vorträgen, Tagungen, Konferenzen, Messen
- Beispiele:
- **50. Internationale Pädagogenwerkstatt in Salzburg: 3-tätige Werktagung für Lehrern: starkes Interesse für die Problematik und CD, nachfolgender Einsatz für Unterrichtszwecke in verschiedenen Fächern**
- Jugendweiheveranstaltungen in Berlin: starkes Interesse für die Problematik und CD
- im Rahmen des Weltgipfel für Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südafrika auf dem Messestand des Bundespresseamtes Deutschlands, genutzt als Information für Besucher
- während der Veranstaltung zur Siegerehrung von "Jugend forscht" im Goethe Institut von Johannesburg unter Anwesenheit *einheimischer* Kinder und Bevölkerung (besonders starker emotionaler Eindruck)

- als Präsentation bzw. Geschenk des Magistrats von Salzburg für Geschäftskunden und als Auszeichnung für Mitarbeiter
- Bei vielen NGOs, im Rahmen von Lokale Agenda Prozessen, Veranstaltungen bei Schülern , Studenten und zur Erwachsenenbildung
- Als musikalisches Highlight zur Eröffnung der internationalen Konferenzen „Digital Earth“, Brno am 21.9. und „VIII. Kroatiches Forum“ in Zagreb, vom 16. -19.10.2003

2. The Globalization Saga (Musical)

Liegt als Musikalbum, sowie Musicalbuch und DVD incl. 12 Videos vor.

- Vom Erfolg des Millenium-Songs inspiriert und 2004 fertig gestellt
- unterschiedliche Zielgruppen werden bedient durch versch. Thematik, Transfermittel und Identifizierungskomponenten, Wahl und Einsatz verschiedener stilistischer Mittel
- derzeit Vorführungen als (Musik-) Videoproduktion, Auskopplungen
- Ziel in Zukunft: Medienwirksamkeit durch Einsatz von Fernsehen und Radio erhöhen sowie Musicalaufführung organisieren.

Inhalt:

- Der Weg der Nachhaltigkeit wird anhand verschiedener politischer, wirtschaftlicher bzw. gesellschaftlicher Entwicklungen erzählt.
- Vorstellung gegenwärtiger, unterschiedlicher weltweiter Aktivitäten (Kleinkreditbewegung in Indien, Konferenz in Rio)
- Hinweis auf zukunftsbeeinflussende Entwicklungen hingewiesen (Energieproblematik am Beispiel von Öl).
- Szenario zeigt derzeitige und vergangene Schwierigkeiten und verarbeitet Hoffnungen für die Zukunft. Die Geschichte des Musicals rangt sich um das Gute und Böse und um die Liebe.

Erfahrungen und Nutzen:

- **Erschließung unterschiedlicher Berufsgruppen:**
Beispiel. "Ölsong"- "We can never get enough" von Ingenieuren auf Welt-Energiekonferenz in Athen stark begrüßt, Ziel: als Video im griechischen Musikfernsehen
- **Breites Präsentationspektrum und Einsatzmöglichkeiten bei Tagungen und Veranstaltungen**
Beispiel: Großbanken, Wirtschaftsvereinigungen und Frauenorganisationen:
Indiensong "Woman around the earth" erschließt für die Problematik der Achtung gegenüber der Leistungen der Frauen in der heutigen Welt, Stichworte: Überbevölkerung, Kleinkreditbewegung, starkes Interesse an der CD für persönlichen Gebrauch
- **neue Kontakte zu ähnlich denkenden Partnern auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und aus Bereichen wie ökosozialer Marktwirtschaft** (z.B. Biomasse-Verband in Österreich), Bildungs- und Forschungskontexten (Institut für Migration) oder zu Großfirmen aus den Bereichen Mobilität und Telekommunikation für Messestände, Tagungen von Führungskräften, Tag der offenen Tür, öffentliche Veranstaltungen
- Als Videopräsentation auf dem Weltgipfel für Information, Genf, 9.- 11. 11 2003
- 5. 6. 2003 Musikalischer Stargast, Eröffnungsfestakt der **Ausstellung „Brennpunkt Natur“** von GTZ und „GEO“, **Presse- und Informationsamt der Bundesregierung** . Die Videos „Woman around the earth und „You can believe“ sind außerdem Bestandteil der öffentlichen Ausstellung bis 16.7. 2003
- 16. -19.10.2003 Stargast beim Festakt der **europäischen Konferenz „VIII. Kroatiches Forum“**, Zagreb
- 25.10.2003 TRILOGIE AUS MUSIK, ZUKUNFT UND LEDER
Die Uraufführung der Musik- und Modeshow der beiden Berliner Enfant Terrible, der Sängerin SOLVIG und des Ledermodedesigners Daniel RODAN, fand bei der **Langen Nacht des Shoppings** auf der FAB- Hauptbühne (Fernsehen aus Berlin) statt.

2004

- 24. - 29. 1 Teilnahme an der MIDEM, (Größte Internationale Musikmesse) in Cannes7Frankreich
- März 2004 „Oh Mother Afrika“ (aus „The Globalisation Saga“ als Videopräsentation zum Event **„Celebrate South Africa“** von der südafrikanischen Botschaft und der Galeria Kaufhof sowie bei den **„International Nights“** in der Kulturbrauerei, Berlin
- 12. 9. Liveauftritt mit „You do it all“ (aus „The Globalisation Saga“) Moderation der Movieparty sowie Videopräsentationen zum „2. Berlin-Asien-Pacific-Filmfestival“T

2005

- siehe Tourdaten www.solvig.de